



Vorschaltprojekt WarmUp

zum

Betreiber-Konzept

**Fahrradparkanlage Bahnhof Erlangen und**

**Servicestation**

GGFA – Gemeinnützige Gesellschaft

zur Förderung der Arbeit Erlangen

## Inhalt

1. Projektangaben .....	3
2. Arbeitsmarktliche Relevanz des Projektes.....	4
3. Beschreibung des Projektträgers .....	4
4. Zielgruppenbeschreibung .....	5
5. Inhaltliche Ziele / Arbeitsförderung.....	5
6. Gender Mainstreaming.....	5
7. Finanzierungskonzept .....	6

## 1. Projektangaben

### **Träger**

GGFA Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Arbeit Erlangen AöR  
Alfred-Wegener-Straße 11  
91052 Erlangen  
Standort: Bahnhof Erlangen

### **Ansprechpartner Antragsbearbeitung:**

Martin Maisch	Herbert Jugel-Kosmalla
Telefon: 09131-9200-4710	09131-9200-2111
E-Mail: <a href="mailto:Maisch.martin@ggfa.de">Maisch.martin@ggfa.de</a>	<a href="mailto:jugel-kosmalla.herbert@ggfa.de">jugel-kosmalla.herbert@ggfa.de</a>

### **Beschäftigungsplätze**

2 Teilzeitplätze a 30 h zur Teilhabe am Arbeitsleben  
für die Zielgruppe der Langzeitleistungsbezieher

### **Projektbeginn und Laufzeit**

Start im April 2018 – Dezember 2018

### **Projekthalt**

WarmUp wird sich als Vorbereitungsprojekt drei zentralen Aufgabenstellungen widmen:

- Dienstfahrräder Stadt Erlangen
- Lastenfahrräder Stadt Erlangen
- Fahrradverleih für Besuchergruppen

Für diese Aufgaben wird die Wartung, Bereitstellung und der Aufbau einer Buchungs- und Verleihstruktur mit Ausgabeservice entwickelt und umgesetzt.

Wir planen als besonderes Zusatzprojekt in Zusammenarbeit mit Bürgern der Stadt Erlangen und Langzeitarbeitslosen

- Rikscha-Service: Radeln ohne Alter

umzusetzen.

Das Projekt WarmUp qualifiziert gleichzeitig niederschwellig bei der Zielgruppe der Langzeitleistungsbezieher (Langzeitarbeitslose SGB II) in den Bereichen Fahrradwartung und -verleih und Aufbau einer Buchungs- und Verleihstruktur.

Eine Verknüpfung mit der Fundfahrradverwaltung und der Schrottfahrradbeseitigung/Entrümpelung bestehender Fahrradparkanlagen wird konzeptionell im Nachfolgeprojekt umgesetzt.

Festangestelltes fachkundiges Anleitungspersonal sichert den kontinuierlichen Ablauf der Betreuung der Fahrräder und des Ausgabe-Managements.

### **Projektziel**

Das Vorschaltprojekt WarmUp dient der Vorbereitung und Implementierung des zukünftigen Betreiberkonzeptes Fahrradparkanlage Bahnhof Erlangen und Servicestation. In WarmUp werden die oben genannten Projekthalte (Dienst-, Lasten- und Besuchergruppenfahrräder plus Radeln ohne Alter) in einem ersten Schritt operationalisiert und umgesetzt. Später werden diese mit dem Betreiberkonzept (Wartung Fahrradparkanlage Bahnhof Erlangen und Betrieb einer eigenen Servicestation) fusioniert.

Das Projekt verbindet umweltfreundliche und verkehrspolitische Ziele der Stadt Erlangen mit der kommunalen Beschäftigungsförderung von Langzeitarbeitslosen im SGB II – Bezug.

Das Projekt zielt darauf ab, dass Teilhabe am Arbeitsleben für Langzeitleistungsbeziehende und Langzeitarbeitslose über ein sinnstiftendes Dienstleistungskonzept abgebildet wird. Eine sozialpädagogische Begleitung ist konzeptioneller Bestandteil des Vorschaltprojektes.

#### **Personalbedarf:**

1 Zweiradmechanikermeister	39 h
1 Teilhabe- und Beschäftigungsarbeitsplatz (Wartung)	30 h
1 Teilhabe- und Beschäftigungsarbeitsplatz (Ausgabe/Verwaltung)	30 h
1 Dipl.-Sozialpädagoge/in	19,5 h
Personal für Qualifizierungsmodule (fachlich/sprachlich)	10 h
anteilige Verwaltungskraft	5 h
Overhead (Betriebsleiter/Geschäftsführung)	5 h

### **2. Arbeitsmarktliche Relevanz des Projektes**

Der Arbeitsmarkt in der Metropolregion Nürnberg/Fürth/Erlangen ist im Zuge des gesamtdeutschen konjunkturellen Aufschwungs auch für Menschen aus dem Rechtskreis SGB II aufnahmebereit.

Die SGB II-Quote liegt bei 2,4% und erweist sich seit längerem als stabil. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften bewegt sich um die Zahl 2400 mit leichten Ausschlägen nach oben und unten.

Allerdings zeichnet sich gerade vor dem Hintergrund einer guten Arbeitsmarktlage in Erlangen ab, dass ein relativ gleichbleibend hoher Anteil an Transferleistungsempfängern am Aufschwung nicht partizipieren kann.

Wir stellen in der täglichen Arbeit fest, dass ein größerer Teil dieser Personen zwar beschäftigungsfähig ist, jedoch durch die langandauernde Arbeitslosigkeit und multiple Hemmnislagen an einer nachhaltigen Arbeitsintegration ohne Unterstützung scheitert.

Diese Zielgruppe mit verfestigter Arbeitslosigkeit in den Blick zu nehmen und über eine öffentlich geförderte Beschäftigungsstruktur an den Arbeitsmarkt heranzuführen ist eine kommunalpolitische Aufgabenstellung, die sich langfristig auch in der Verringerung von Transferleistungen bemerkbar machen wird.

Durch die Beschäftigungsprojekte bike & more (Fundfahrradverwaltung/Schrotträderbeseitigung) liegen hierzu bereits gute Erfahrungswerte vor. Es konnten in den letzten 12 Jahren Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt erzielt werden.

### **3. Beschreibung des Projektträgers**

Die GGFA ist als kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft seit 1988 in der beruflichen Eingliederung von Erwerbslosen in Erlangen aktiv. Mit der Einführung des SGB II entschied sich die Stadt Erlangen für die Option und beauftragte die GGFA AöR mit der hoheitlichen Aufgabe der Integration der Erlanger SGB II Empfänger.

Der ehemalige Bildungs- und Beschäftigungsträgeranteil wurde der neuen AöR als gemeinnütziger Betriebsteil gewerblicher Art angegliedert (GGFA BgA).

Im Verwaltungsrat der AöR sind neben Delegierten der im Erlanger Stadtrat vertretenen Parteien, die Kreishandwerkerschaft und das IHK-Gremium Erlangen, lokale Repräsentanten der großen Wohlfahrtsverbände und der Personalrat vertreten. Vorsitzende des Verwaltungsrats ist die Referentin für Soziales der Stadt Erlangen. Als

SGB II-Träger und Tochter der Stadt Erlangen in der Rechtsform der AöR unterliegt die GGFA einer Vielzahl von Prüfinstanzen, die die Solidität und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit jährlich testieren.

Die GGFA Erlangen ist durch ihre langjährige Arbeit mit unterschiedlichen Personengruppen einer Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft hervorragend in das lokale und regionale kooperative Fördernetz eingebunden.

Im Rahmen dieses Netzwerks arbeitet die GGFA mit allen relevanten Einrichtungen und Institutionen zusammen, um das bestmögliche Ergebnis für die verschiedenen Auftraggeber und Teilnehmer zu erzielen. Kooperationspartner sind Schulen, Betriebe, Kommunen, Gemeinden, Ämter, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, Einrichtungen der Jugendberufshilfe und der Jugendsozialarbeit, über- und außerbetriebliche Ausbildungsstätten, Berufsbildungswerke, Elternorganisationen, Beratungsstellen, andere Bildungsträger und die Arbeitsagentur Erlangen.

Des Weiteren hat die GGFA mit der Umweltwerkstatt, Kulturwerkstatt, Wäscherei, Kantine und ihrem Sozialkaufhaus langjährige Erfahrung mit der Umsetzung in betrieblich organisierten Gewerbebetrieben mit dem Schwerpunkt Beschäftigungsförderung.

Das im Projekt eingesetzte Personal hat langjährige Erfahrung in der Zielgruppenarbeit. Die Personalsituation des Trägers ist gekennzeichnet durch eine hohe Kontinuität und einen hohen fachlichen Standard der pädagogischen Arbeit.

Der Träger ist nach AZAV zertifiziert. Die Trägerzertifizierung ist vom 15.08.2014 bis 14.08.2019 gültig.

Insgesamt verfügt der Träger aktuell über 20 Beschäftigungsplätze und 380 Plätze in Qualifizierungs- und Betreuungsprojekten. Die GGFA verfügt über vielfältige Kontakte zu Betrieben der Region, die seit Gründung der GGFA vor 28 Jahren stetig ausgebaut wurden. Die GGFA führt seit 2005 durchgängig mehrere ESF-geförderte Projekte parallel durch und hat ihre Verwaltungsabläufe an die Anforderungen der ESF-Abrechnung angepasst.

#### **4. Zielgruppenbeschreibung**

Langzeitarbeitslosen Alg II - EmpfängerInnen in verschiedenen Lebenslagen werden im Rahmen öffentlich geförderter Beschäftigungsförderung Arbeitsangebote im Rahmen des Projektes WarmUp angeboten. Im ersten Schritt werden zwei Stellen mit jeweils 30 Stunden besetzt.

#### **5. Inhaltliche Ziele / Arbeitsförderung**

Durch Qualifizierungsmodule und training-on-the-job, intensive Beratung und Betreuung werden die Chancen auf Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt oder andere Anschlussmaßnahmen verbessert werden. Es werden Ressourcen aktiviert und konkrete berufliche und persönliche Perspektiven entwickelt und angebahnt. Es wird darauf hin gearbeitet, dass die Teilnehmer ihre Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, Beständigkeit und Ausdauer erweitern. Neben beruflichen Grundqualifikationen werden soziale Kompetenz und Schlüsselqualifikationen erworben.

#### **6. Gender Mainstreaming**

Die GGFA verfolgt seit ihrer Gründung 1988 den Aspekt der Verbesserung der Chancengleichheit von Männern und Frauen.

Gender Mainstreaming, die Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Frauen/Mädchen und Männer/Jungen zu verwirklichen, entspricht unserem ganzheitli-

chen Ansatz, jedem Menschen seinen individuellen Fähigkeiten entsprechend zu fördern.

Diese grundlegende, identitätsstärkende Einstellung zieht sich durch alle unsere Maßnahmen.

Das Projekt bietet sich auch für Frauen an, die sich in traditionellen Handwerksfeldern erproben wollen.

## 7. Finanzierungskonzept

Gemäß der Zielstellung der GGFA ist die geplante Umsetzung nur als beschäftigungspolitisches Projekt sinnvoll. Zur Umsetzung wird ausschließlich dafür qualifiziertes Personal eingesetzt.

Wir weisen darauf hin, dass die Wirkung der Beschäftigungsförderung langfristig auch den kommunalen Haushalt entlastet, da über Wiedereingliederung in Arbeit, Bürgerinnen und Bürger der Kommune in die Lage versetzt werden, ihren Lebensunterhalt durch eigenen Verdienst zu sichern und somit die indirekten Kosten für Unterkunft vermieden werden.

Erläuterung zur Kalkulation entsprechend der Nummerierung der nachfolgenden Kalkulationstabelle (Jahreskosten):

Ausgaben	Erläuterung
Personalkosten	Zweiradmechaniker-Meister zuständig für Leitung, Anleitung, Wartung, Reparaturabnahme und Entwicklung der Förderstruktur für das Nachfolgeprojekt Fahrradparkhaus und Servicestation
Personalkosten Ausgabepersonal	2 Hilfskräfte, zuständig für Wartung, Reinigung, Verleih und Ausgabe
Sozialpädagogische Betreuung	Sozialpädagogische Begleitung zur Förderung der Teilnehmer in WARM-UP und Entwicklung der Förderstruktur für das Nachfolgeprojekt Fahrradparkhaus und Servicestation
Verwaltung	Anteil an Verwaltung zur Durchführung, Buchhaltung, Kontierung, Dokumentation, Kassenabrechnung, etc.
Projektleitung	Anteil an Leitung des Betriebsteils BgA, in dessen Rahmen das Projekt eingebettet ist
Personalgemeinkosten	Anteil an betriebsinternen Overheadkosten gemäß internem Satz
Einmalige Sachkosten	Sachkosten für Ausstattung, Homepage, Rikscha, etc.
Laufende Sachkosten	Sachgemeinkosten Miete, Strom, Büromaterial, etc.
Qualifizierung Mitarbeiter Ausgabe	Förderung der Qualifizierung von zwei Mitarbeitern für das zu entwickelnde Ausgabesystem

Kalkulationstabelle:

Personalkosten	115.000 €
Personalkosten Zweiradmechaniker	
Personalkosten Ausgabepersonal LZB (2*30h)	
Sozialpädagogische Betreuung	
Verwaltung/Projektleitung	
Personalgemeinkosten (Buchhaltung/Personalabrechnung/IT/Reinigung etc)	37.000 €
Einmalige Sachkosten	22.000 €
Werkstattausstattung	
Homepage	
Radeln ohne Alter (Rikscha)	
Laufende Sachkosten (Miete, Strom, Büro Material, Telefon etc.)	26.000 €
Qualifizierung Mitarbeiter Ausgabe	11.000 €
	<u>211.000 €</u>